

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Sozialblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hellschdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Müllh-Koitzsch, Mungitz, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrensberg bei Wilsdruff, Koitzsch, Koitzschschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taudenheim, Unterdorf, Welschropp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 132.

Sonnabend, den 11. November 1911.

70. Jahrgang

In Pfandraum des hiesigen Kgl. Amtsgerichts sollen
Montag, den 13. November 1911,
vormittags 10 Uhr

ein Herren-Winterjacket und eine Reisetasche gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, den 10. November 1911.

Q. 2/7/11

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Emil Kunze in Koitzsch b. K. Nr. 5 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Kaufbach ist diese Seuche

erloschen. Gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 (Beleg- und Verordnungsblatt 1908, Seite 335) wird als Sperrbezirk die Gemeinde Koitzsch b. K. bestimmt. In das gemeinliche, in sich geschlossene ländliche Beobachtungsgebiet ist die Gemeinde Kaufbach wieder einbezogen worden.

Auch für den Sperrbezirk Koitzsch b. K. gelten wie für das gemeinliche Beobachtungsgebiet die in Nr. 76 und 86 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafordrohungen.

Weissen, den 9. November 1911.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Neues aus aller Welt.

Der Staatshaushalt-Gesetz für 1912/13 ist erschienen, die Gesamtsumme der Einnahmen und der Ausgaben ist gegenüber dem vorigen Etat um je 78.127.449 Mark gestiegen.

Der Reichstagsler und Frau von Weismann-Pollweg folgten gestern Abend einer Einladung des Kaiserpaars zur Abendtafel.

Das ungarische Abgeordnetenhaus hat den bisherigen Vizepräsidenten Nabay zum Präsidenten gewählt.

Die Internationale Sanitäts-Konferenz, auf der 41 Staaten vertreten sind, wurde gestern in Paris eröffnet.

In Paris ist der Geheimvertrag zwischen Frankreich und Spanien veröffentlicht worden, der Spaniens Landbesitz in Marokko abgrenzt.

Premierminister Asquith stellt ein neues Wahlsystem zum englischen Parlament in Aussicht, das jedem erwachsenen Einwohner das Wahlrecht geben soll.

Balfour, der Führer der englischen konservativen Partei, ist von der Leitung zurückgetreten.

Die spanische Regierung hat beschlossen, den Kreuzer „Cataluna“ nach Tanger zu entsenden.

Die Großmächte werden die Souveränität Italiens über Tripolis nicht vor dem Friedensschluss anerkennen.

In Albanien werden große Vorbereitungen für einen Aufstand im Frühjahr nächsten Jahres getroffen.

Im persischen Parlament überbrachte der Ministerpräsident die Abdankung des Regenten und den Rücktritt des Kabinetts.

Zum Präsidenten des schweizerischen Ministeriums wurde Quantal gewählt.

Zum Schutze der europäischen Niederlassungen in China wird die Bildung einer internationalen Seereschutzabteilung beabsichtigt.

Gesichtswelt wird gemeldet, daß der ehemalige Präsident Castro in Venezuela von seinen eigenen Anhängern ermordet worden sein soll.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 10. November.

Frauen im Kirchenrat.

Das Oberkonsistorium der Kirche Augsburger Konfession in Elßaß Lothringen hat mit 14 gegen 7 Stimmen das Frauenstimmrecht für den Kirchenrat angenommen.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Vorgestern um 2 Uhr nachmittags hat General Canova die Einnahme von Tripolis und der Cyrenaika in das Königreich Italien, sowie die volle und ganze Souveränität Italiens über die ansektierten Länder feierlich in Gegenwart von Mustafa Pascha und ungefähr 100 Araberhauptlingen verkündet.

Unter Beifallstandgebungen hörten diese das Dekret, das ihnen ein Dolmetscher überlegte, an.

Mit der Nationalhymne schloß die Feier.

Wie General Canova erklärte, hat die nun begonnene Bewegung nach vorwärts den Charakter einer vollzogenen Maßnahme und wird bei der Dase Jara Halt machen, die als Mittelpunkt der Konzentration und Verproviantierung der Araber und Türken dient.

Während des Winters wird dann Canova den Zug nach dem Innern vorbereiten, der wahrscheinlich im Frühjahr beginnen wird.

In Tripolis herrscht große Teuerung. Italien hat nicht nur das Expeditionskorps, sondern auch die gesamte Bevölkerung in der Kolonie zu unterhalten. Durch den starken Wassermangel wird die Ausbreitung der Cholera sehr begünstigt.

Nach einem Telegramme der „Kön. Ztg.“ aus Tripolis hat sich die amerikanische Kolonie heute auf Weisung der amerikanischen Regierung mit dem Konsul an der Spitze auf das Kriegsschiff „Ghiffier“ eingeschifft.

Der bekannte Afrikaforscher Gottlob Rudolf Krause übermittelte der „Kön. Ztg.“ ein Telegramm, in welchem er schwere Anklagen gegen die Italiener in Tripolis er-

hebt. Sein Haus in Tripolis ist wäh end seiner Abwesenheit von den Italienern gewaltsam erbrochen worden. Alle seine wissenschaftlichen Manuskripte, darunter 30000 Papyri, Wörterbücher bisher unbekannter zentralafrikanischer Sprachen, seine einzig dastehende Sammlung von Hausa-Manuskripten, sind vernichtet oder gestohlen worden. Die Ergebnisse seiner jahrzehntelangen Reisen und Forschungen in Zentralafrika sind damit vernichtet worden. Das Haus Krauses lag nicht in der kriegerischen Zone.

Infolge einer topographischen Aufnahme auf dem Eingeborenenfriedhof in Tunis durch staatliche Geometer entstand ein Aufruhr in der Araberstadt. Die Polizei wurde angegriffen, drei Schutzleute wurden getötet und zehn verwundet. Juuben, Jäger zu Pferde und Artilleristen wurden h-rveigeholt und säuberten nach längerem Kampfe am Nachmittag die Araberstadt von den Aufwählern, die auch Ambulancen angriffen und Krankenträger lösteten und verwundeten. Etwa ein Duzend Eingeborene sind im Kampfe getötet. Später wurden verschiedene Italiener von den Arabern meuchlings angefallen und vier oder fünf erwordet. Die Araberstadt ist ruhig. Die Araberstadt ist militärisch besetzt.

Der Angriff auf die Italiener in Tunis läßt deutlich erkennen, daß es sich hier um eine allgemeine europäerfeindliche Bewegung handelt, die auf die Vertreibung des heiligen Krieges und die Ereignisse im benachbarten Tripolis zurückzuführen ist. Es wird wohl auch nicht die letzte Revolte sein, die eine Folge des italienischen Abenteuerers ist. Ueber den Verlauf dieser Empörung wird aus Tunis weiter berichtet.

Es heißt, daß 15 Araber und 4 Italiener getötet worden seien. Auf französischer Seite wurde ein Polizeiu-teroffizier getötet. Ein Offizier und mehrere Soldaten wurden verwundet. Während der Morderei wurden im Bazarviertel die Läden jüdischer Händler geplündert. Einem starken Truppenaufgebot gelang es, die Ruhe wiederherzustellen.

Die Unruhen nehmen einen bedächtigenden Umfang an; sie haben auch auf das Innere des Landes übergegriffen. Ueber Tunis ist der Belagerungszustand verhängt worden. Aus Toulon gehen Truppen nach Tunis ab.

Der Zug der Cholera.

Im Sandsthal Novibazar wütet die Cholera mit erschreckender Heftigkeit und fordert alltäglich erhebliche Opfer. In dem 25000 Seelen zählenden Ort Novibazar sind in den letzten zwei Monaten 1100 Türken und 23 Serben der furchtbaren Seuche erlegen. In den übrigen Dörfern sind bisher nur 11 Todesfälle an Cholera konstatiert worden. Der größte Prozentsatz der Sterbefälle erstreckt sich auf die aus Bosnien eingewanderten Familien, die sich in Novibazar niedergelassen haben.

Die Revolution in China

hat weitere Fortschritte gemacht, und eine der großen Städte fällt nach der anderen meist ohne Blutvergießen in die Hände der Rebellen.

Die Stadt Kanton hat ihre Unabhängigkeit erklärt. Die Drachenflagge ward unter Abfeuern einer Salve niedergeholt.

Weiter wird der Rabelgrammgesellschaft gemeldet: Als Donnerstag früh im Auftrage der Provinzialversammlung von Kuantung die Präsidenschaft des Staates Kuantung dem Vizekönig angeboten werden sollte, stellte es sich heraus, daß der Vizekönig, der Schatzmeister und der Oberbefehlshaber der Truppen geflohen waren.

Von Hongkong sind britische Landtruppen in Kanton eingetroffen.

Am Mittwoch fanden schwere Kämpfe in Kanton statt, bei denen die Kaiserlichen Sieger blieben. Die Berichte von einem Selbstmord des Generalgouverneurs sind falsch. Die Mitglieder der Handelskammer Kantons erklärten sich für die Republik in Kuantung. Sie waren damit einverstanden, daß ein Plebiszit der ganzen Bevölkerung die endgiltige Entscheidung treffen sollte und befreiten die Vertreter der massenhaft aus Hongkong geflohenen Kantonesen zur Teilnahme an dem Plebiszit.

Aus Kanton wird berichtet: Zwei Drittel der Stadt sind durch das Feuer zerstört. Die Verluste werden auf 10 Millionen Pfund geschätzt. 400.000 Personen sind mittellos. Fast schon ist nach kurzem Widerstande in die Hände der Aufständischen gefallen. Der Vizekönig und der Tartarengeneral sind entkommen. Der Jumen ist niedergebrent. Alle Fremden sind wohlbehalten und in Sicherheit.

Kuantung ist zu den Revolutionären übergegangen, da die Regierung dem Vizekönig Anweisung erteilt hatte, den Aufständischen keinen Widerstand zu leisten. Der Tartarengeneral Tuansang zogerte. Da aber die zu Gebote stehende Truppenzahl von 4000 Mandchusoldaten ungenügend war, um den Platz zu verteidigen, übergab sich die Stadt, nachdem aus Peking weitere Instruktionen eingetroffen waren.

In Peking ist die Lage sehr ernst. Man erwartet stündlich die Einnahme von Peking und den Sturz der Dynastie. Japan hält sich bereit zum Eingreifen. In Petersburg sind einflussreiche Kreise bemüht, Rußland ebenfalls zum Eingreifen zu veranlassen.

Parlamentarisches.

Die Erste Kammer des sächsischen Landtages hielt vorgestern ihre erste Präliminarkung ab.

Die Zweite Kammer

wählte vorgestern den bisherigen Präsidenten Dr. Vogel (natl.) mit 35 Stimmen wiederum zum Präsidenten. Auf den Abgeordneten Fräßdorf (soz.) entfielen 25 Stimmen, während 28 weiße Zettel abgegeben wurden. Dr. Vogel nahm die Wahl an. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten entfielen auf Abgeordneten Opitz (konf.) 32 und auf Fräßdorf 27 Stimmen, während abermals 28 weiße Zettel abgegeben wurden. Auf die Anfrage des Präsidenten erklärte Abgeordneter Opitz, er bedauere im Interesse seiner Fraktion die Wahl nicht annehmen zu können, worauf der Präsident nach kurzer Debatte die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrach. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde zum ersten Vizepräsidenten der Sozialdemokrat Fräßdorf mit 35 Stimmen, zum zweiten Vizepräsidenten der Abgeordnete Bar-Zwidan (fortsch. Volksp.) mit 57 Stimmen gewählt; zu Sekretären die Abgeordneten Aders-Dresden (natl.) mit 60, Fleißner (soz.) mit 48 Stimmen, zu stellvertretenden Sekretären die Abgeordneten Dr. Roth (frei.) mit 38 und Hartmann-Baugen (natl.) zuerst mit 26 Stimmen, dann per Akklamation. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nachdem gestern vormittag die Verpflichtung der Präsidenten der I. und II. Ständekammer Oberstaatsrat Dr. Graf Balthus von Gelpödt und Dr. Vogel durch den König stattgefunden hatte, wurde um 1 Uhr mittags im Thronsaale des Residenzschlosses durch den König in Gegenwart der königlichen Prinzen, der Staatsminister und des diplomatischen Korps der Landtag feierlich er-